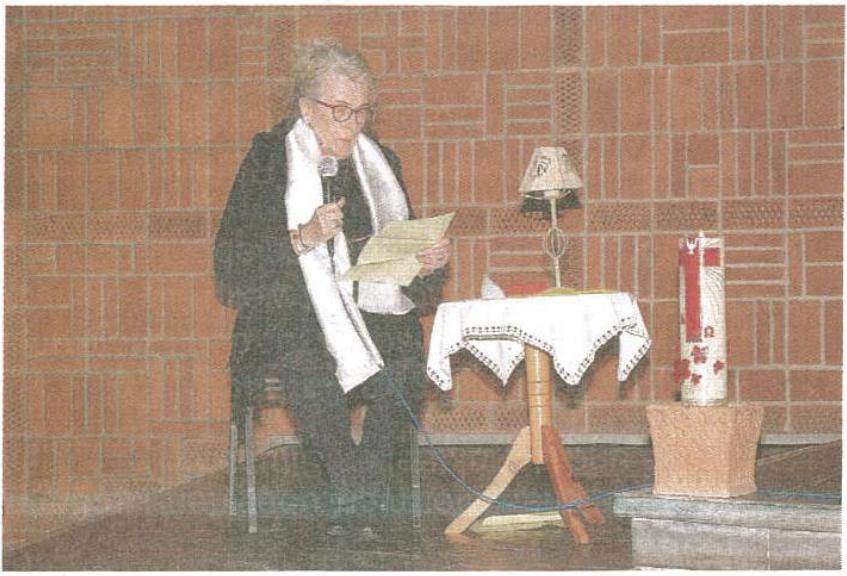
**Weltgebetstag: „Steh auf und geh“**

Dieser Bitte der Frauen aus Simbabwe hatten sich die Frauen des ökumenischen Weltgebetstag-Teams aus Vellmar angeschlossen und zum Gottesdienst eingeladen. Zur Freude aller Beteiligten konnte dann in großer Gemeinschaft am Freitag, den 06.03.2020, in der ev. Adventskirche Niedervellmar gefeiert werden.

Dort empfing die Besucher ein farbenfroh geschmückter Altar und afrikanisch anmutende Klänge.



Die schwarze Kleidung des Teams war Afrika gewidmet und die bunten Schals dem Anliegen der Frauen Simbabwes. „Weiß" stand für die Suche nach Frieden, „Rot" als Zeichen der Liebe und „Gelb" für Versöhnung. Vor dem schlichten Mauerwerk der Kirche nahm alles miteinander den Geist Simbabwes auf, denn übersetzt heißt Simbabwe „Das Steinhaus".

Um das Schicksal ihres Landes der Welt vor Augen zu führen, hatten die Frauen Briefe für Menschen in aller Welt geschrieben. Darin kam deutlich zum Ausdruck, mit wie vielen Schwierigkeiten die Menschen zu kämpfen haben. Oftmals - und leider mit steigender Tendenz - geht es ums nackte Überleben.

Daher war gut nachvollziehbar, dass diese sehr nachdenklichen Texte vor allem die Bitte um Fürbitte enthielten. Denn die Frauen rufen der Welt voller Überzeugung zu:

„Und dann, wenn überall auf der Welt für uns gebetet wird, dann wird sich Gott bestimmt bewegen lassen, dass in unserem Land wieder alles gut wird".

All das wurde immer wieder von beschwingt anmutenden Liedern untermalt, die das große Gottvertrauen der Menschen Simbabwes zum Ausdruck brachten.

Auch in diesem Jahr begleitete der Organist der Kath. Heilig Geist Kirche, Andreas Speer, das Team am Klavier. Zusammen mit Herrn Andreas Starke, der Afrika durch Trommeln zu Gehör brachte, erfüllten schwungvolle Klänge die Kirche und ließen Afrika spürbar werden.

Angeregt von diesem Erleben füllte am Ende eine sehr reiche Kollekte die Körbe, für die es von Herzen zu danken gilt.

Zur Freude des Vorbereitungs-Teams ließen sich viele bewegen und folgten der Bitte „Steh auf und komm"!

Im Kirchsaal dann erwartete die Besucher ein reiches Buffet mit afrikanischen Speisen. Afrika schien sich nicht nur gut anzuhören, sondern auch gut zu schmecken. Denn der große Zuspruch führte dazu, dass zur Freude der vielen fleißigen Hände kaum etwas übrigblieb.

Muntere Tisch- und „Steh"-Runden mit anregenden Gesprächen rundeten diesen gelungenen Abend ab. Voller Dankbarkeit konnte dadurch zu vorgerückter Stunde ein mehr als erfreutes Team die Türen schließen.

Zum Schluss allen, die sich zu diesem Abend haben einladen lassen, von Herzen ein liebes „Dankeschön".

*Das ökumenische Weltgebetstag-Team Vellmar*

Quelle: Wochenspiegel, 06/2020